

Staatliche Jägerprüfung Fragenkatalog -Lösungen-

Sachgebiet 2. Jagdbetrieb (einschließlich der Unfallverhütung und des erforderlichen jagdlichen Brauchtums), Wildschadensverhütung, Land- und Waldbau, Führung von Jagdhunden

- 1) Was bedeutet die Aussage, ein Schweißhund sei im 1., 2., 3., 4., 5. oder 6. usw. Behang?
- a. Der Hund hat im laufenden Jahr schon die entsprechende Anzahl von Nachsuchen absolviert.
 - b. Der Hund stammt aus dem 1., 2., 3., ... Wurf einer Hündin.
 - c. Ein Schweißhund steht z.B. im 1. Behang, wenn er sich im 2. Lebensjahr befindet.
 - d. Es bezeichnet das entsprechende Jahr nach der Ausbildung des Hundes, also ein Schweißhund im 1. Behang ist 2 Jahre alt.
-
- 2) Wie jagt ein Teckel normalerweise?
- a. Er jagt sightlaut.
 - b. Er jagt spurlaut.
 - c. Er jagt waidlaut.
 - d. Er jagt stumm.
-
- 3) Was ist bei Flintenlaufgeschossen zu beachten?
- a. Flintenlaufgeschosse dürfen nur aus speziell dafür zugelassenen Waffen verschossen werden.
 - b. Die Präzision ist wesentlich geringer als bei Büchsen geschossen.
 - c. Flintenlaufgeschosse müssen laut Unfallverhütungsvorschrift so mitgeführt werden, dass eine Verwechslung mit Schrotpatronen ausgeschlossen ist.
 - d. Es kommt leichter zu Abprallern als bei Büchsen geschossen.
-
- 4) Was versteht man unter einer Schliefanlage?
- a. einen Betrieb, in dem neben anderem auch Jagdmesser geschärft werden.
 - b. eine Ausbildungsstätte für Vorstehhunde.
 - c. eine künstliche Bauanlage als Übungsstätte für Erdhunde.
 - d. eine Vorrichtung zur Bergung von schwerem Wild.
-
- 5) Welche der nachfolgend genannten Hunderassen gehört zu den typischen Apportierhunden?
- a. Deutsch Drahthaar
 - b. Brandelbracke
 - c. Deutsch Langhaar
 - d. Labrador Retriever
-
- 6) Was ist ein Blender?
- a. ein Vorstehhund, der durch "leeres" Vorstehen vortäuscht, dass er Wild gefunden hat
 - b. ein Vorstehhund, der gefundenes Wild ignoriert, so tut als habe er nichts gefunden.
 - c. eine Patrone, die nicht losgegangen ist
 - d. ein Stöberhund, der Laut gibt ohne auf einer Fährte zu sein
-
- 7) Was bedeutet der Ausdruck "Changieren"?
- a. wenn sich ein Jagdhund beim ausarbeiten einer Spur bzw. Fährte verleiten lässt, einer anderen, frischeren Fährte zu folgen
 - b. Jagdart auf Niederwild in niedrig bewachsenem Gelände, wobei der Hund kurz vor seinem Führer sucht, um gefundenes Wild entweder vorzustehen oder das Wild unmittelbar aufzujagen, damit es beschossen werden kann.
 - c. Jagdart mit Bracken, wobei der Hund Wild finden und dann auf der Fährte mit anhaltendem Fährtenlaut so lange jagen soll, bis es dem Jäger, der sich an einen vermuteten Pass vorgestellt hat, anläuft oder in weitem Bogen in seinen Einstandsbereich zurückkehrt.
 - d. wenn man bei einer Nachsuche in ein fremdes Revier überwechselt
-

8) Welche der nachfolgend genannten Hunde sind langhaarige englische Vorstehhunde?

- a. Gordonsetter
 - b. Golden Retriever
 - c. Englischer Setter
 - d. Labrador Retriever
-

9) Was ist die "Spinne" bei einem Stück Schalenwild?

- a. ein Parasit
 - b. eine besondere Zeichnung der Decke
 - c. das Gesäuge (Euter) eines führenden weiblichen Stückes
 - d. Bindegewebe, das das Gescheide (innere Organe) zusammenhält
-

10) Was ist "Frettieren"?

- a. eine besondere Art Wildbret zuzubereiten
 - b. die Stöberjagd mit laut jagenden Hunden
 - c. die Baujagd auf Wildkaninchen
 - d. die Suchjagd mit dem kurz "unter der Flinte", suchenden Hund
-

11) Welche Hunde werden zur Baujagd auf den Fuchs eingesetzt?

- a. Teckel
 - b. Deutscher Jagdterrier
 - c. Tiroler Bracke
 - d. Foxterrier
-

12) Was ist ein Fährtschuh?

- a. ein besonders robuster Schuh für Nachsuchenführer
 - b. ein besonders tiefes Trittsiegel
 - c. ein Spezienschuh zum Anlegen von Schweißfährten, an dem ein Teil eines Wildlaufs befestigt wird
 - d. Spezielschuhe für Schweißhunde bei Harsch-Schnee
-

13) Was versteht man unter dem "Wetzen" eines Keilers?

- a. das Entlangstreifen eines ziehenden Keilers am Unterholz
 - b. eine Drohgebärde des Keilers gegenüber Rivalen oder Feinden (z.B. Hunde) durch seitliche Bewegungen des Unterkiefers
 - c. das ständige Nachschärfen des Gewarfs (d. h. Hauer und Haderer) beim schwarzwild
 - d. das Scheuern der Schwarte am Malbaum nach dem Suhlen
-

14) Was bedeutet der Ausdruck "Färben" im Zusammenhang mit Hunden?

- a. Ein Hund wälzt sich im Schlamm.
 - b. Ein Stöberhund wird zur Sicherheit farbig markiert.
 - c. Damit bezeichnet man das Bluten einer "heißen" Hündin aus der Schnalle (dem weiblichen Geschlechtsorgan).
 - d. Färben ist ein Zeichen dafür, dass ein Hund am Wild war. Er hat deutlich sichtbar Schweiß am Fang (Maul).
-

15) Was ist nach § 7 der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" bei der Errichtung von Hochsitzleitern mit aufgenagelten Sprossen zu beachten?

- a. Aufgenagelte Sprossen sind grundsätzlich nicht zulässig.
 - b. Aufgenagelte Sprossen sind nur an geneigt stehenden Leitern zulässig.
 - c. Aufgenagelte Sprossen sind mit den Leiterholmen fest zu verbinden und auf diesen nach unten hin abzustützen.
 - d. Zum Abstützen aufgenagelter Sprossen dürfen ausschließlich Spezialbeschläge zum Aufschrauben aus Edelstahl verwendet werden; die Schrauben müssen ebenfalls aus Edelstahl sein. Die "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" enthält eine Liste zugelassener Produkte.
-

16) Welcher von den nachfolgend genannten Körperteilen ist bei einem Krellschuss getroffen worden?

- a. Brustspitze
 - b. Unterkiefer
 - c. Vorderlaufknochen
 - d. Dornfortsatz eines Wirbels
-

17) Welche der nachfolgend genannten Baumarten gehören zu den so genannten Pionierbaumarten?

- a. Aspe (Zitterpappel)
 - b. Buche
 - c. Birke
 - d. Fichte
-

18) Zur Arbeit eines Försters gehört das so genannte "Auszeichnen". Was versteht man darunter?

- a. Der Förster kennzeichnet die Wildwechsel, damit sie leichter kontrolliert werden können.
 - b. das Einordnen gefällter Stämme in verschiedene Sortimenten und Anbringen der Holznummern
 - c. das Aussuchen und Kennzeichnen zu fällender oder zu begünstigender Bäume eines Bestandes vor einer Hiebsmaßnahme
 - d. das Kennzeichnen der Trophäen für die nächste Trophäenschau
-

19) Welche der nachfolgenden Baumarten sind Nadelbäume?

- a. Speierling
 - b. Lärche
 - c. Eibe
 - d. Weißtanne
-

20) Welche der folgenden Baumarten bilden teilweise Pfahlwurzeln aus?

- a. Tanne
 - b. Kiefer
 - c. Douglasie
 - d. Buche
-

21) Welche der nachfolgend genannten Schalenwildarten können Schälschäden verursachen?

- a. Rotwild
 - b. Rehwild
 - c. Muffelwild
 - d. Damwild
-

22) Welche der folgenden Federwildarten können auf Feldern Schäden größeren Ausmaßes verursachen?

- a. Eichelhäher
 - b. Graugans
 - c. Elster
 - d. Ringeltaube
-

23) Welcher heimische Nadelbaum wirft im Herbst die Nadeln ab?

- a. Weißtanne
 - b. Kiefer
 - c. Lärche
 - d. Eibe
-

24) Mit welchem der nachfolgend genannten landwirtschaftlichen Geräte wird die Wendung, Mischung und Lockerung des Bodens am ehesten erreicht?

- a. Pflug
 - b. Fräse
 - c. Egge
 - d. Grubber
-

25) Was sind maßgebliche Gründe, weshalb viele Forstbetriebe in große Nadelholz-Reinbestände Laubbäume, wie z.B. die Buche, einmischen?

- a. Spaziergänger freuen sich über die Abwechslung.
 - b. Laubstreu wirkt sich positiv auf die Humuszersetzung aus. Der Stoffumsatz in der Humusaufgabe wird beschleunigt und die Bodenlebewelt vitalisiert.
 - c. Durch bessere Durchwurzelung und eine höhere Strukturvielfalt wird der Wald stabiler gegen Schäden.
 - d. Das Äsungsangebot wird verbessert.
-

26) Welche der nachfolgend genannten Baumarten werden besonders stark verbissen?

- a. Fichte
 - b. Tanne
 - c. Kiefer
 - d. Eiche
-

27) Welche der nachfolgenden Baumarten sind so genannte Schattbaumarten?

- a. Buche
 - b. Kiefer
 - c. Eiche
 - d. Weißtanne
-

28) Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig?

- a. Schattbaumarten heißen so, weil sie viel Schatten spenden.
 - b. Schattbaumarten heißen so, weil sie in der Lage sind, bereits bei wenig Licht unter dem Schirm der Altbäume zu wachsen.
 - c. Lichtbaumarten heißen so, weil viel Licht durch ihre Kronen auf den Waldboden gelangt.
 - d. Lichtbaumarten heißen so, weil sie einen hohen Lichtbedarf haben und im Schatten schlecht wachsen können.
-

29) Was bewirkt eine Durchforstung aus waldbaulicher Sicht?

- a. Die abgestorbenen Bäume werden endlich entfernt.
 - b. Die besten Bäume des Bestandes werden in ihrem Wachstum gefördert.
 - c. Die Baumartenzusammensetzung eines Mischbestandes kann reguliert werden.
 - d. Nichts; man durchforstet nur, wenn dabei die Holzsortimente anfallen, die gerade verkauft werden können.
-

30) Wie hoch ist das durchschnittliche Erntealter einer Fichte?

- a. 40 Jahre
 - b. 65 Jahre
 - c. 100 Jahre
 - d. 150 Jahre
-

31) Welche zwei der nachfolgend genannten Baumarten haben geringere Standortsansprüche und kommen am ehesten auch noch auf armen Sandböden vor?

- a. Kiefer
 - b. Rotbuche
 - c. Esche
 - d. Sandbirke
-

32) Welche der folgenden Düngungsmethoden verwenden organische Dünger?

- a. Ausbringen von Mist oder Gülle
 - b. Ausbringen von Kompost
 - c. Ausbringen von Kalk
 - d. Gründüngung
-

33) Ein Schwarzwildschaden von einem halben Hektar Weizen wird geltend gemacht; wie viele Quadratmeter sind das?

- a. 50 Quadratmeter
 - b. 500 Quadratmeter
 - c. 2.500 Quadratmeter
 - d. 5.000 Quadratmeter
-

34) Gegen welche Wildschäden schützt ein Grüneinband?

- a. Verbisschäden
 - b. Schälschäden
 - c. Nagerschäden
 - d. keine
-

35) Welchen Stellenwert hat in Rheinland-Pfalz folgender Satz für den Staatswald? "Im Staatswald sind die Ziele und Verfahren der naturnahen Waldbewirtschaftung einschließlich einer in dieser Hinsicht vorbildlichen Wildbewirtschaftung zu verwirklichen."

- a. Es handelt sich um eine Empfehlung der Naturschutzverbände.
 - b. Der Satz ist Teil einer internen Verwaltungsanweisung.
 - c. Der Satz steht im Landeswaldgesetz.
 - d. Es handelt sich um die unverbindliche Aussage einer Politikerin/eines Politikers.
-

36) Beim Abbalgen eines Fuchses wird erklärt; dass die Rübe durch Kneten und Drehen zu lockern und vorsichtig herauszuziehen ist. Was ist mit dem Begriff "Rübe" gemeint?

- a. Als "Rübe" bezeichnet man das Geschlechtsorgan des Rüden.
 - b. Als "Rübe" bezeichnet man die abgezogenen Läufe des Fuchses.
 - c. "Rübe" ist ein anderer Ausdruck für den Fang.
 - d. Die "Rübe" ist der nach dem Abbalgen der Lunte freigelegte und am Kern verbleibende Schwanz des Fuchses.
-

37) Was versteht man unter dem "Bögeln" des Hundes bei einer Nachsuche?

- a. Der Hund hält die Fährte, auch wenn sie Bögen enthält.
 - b. Der Hund schneidet einen Bogen der Fährte ab, um schneller an das Stück zu kommen.
 - c. Der Hund versucht durch Bogenschlagen eine verlorene Fährte wieder zu finden.
 - d. ungezieltes Suchen eines lustlosen Hundes
-

38) Was ist unter "Passstangen" zu verstehen?

- a. Dies sind Abwurfstangen eines Hirsches, dessen Stangen vom Vorjahr bereits vorhanden sind.
 - b. Dies sind zwei zu demselben Geweih gehörende Stangen.
 - c. Die gefundenen Abwurfstangen entsprechen den Erwartungen des Jägers.
 - d. Es handelt sich um Abwurfstangen bereits bestätigter und bekannter Hirsche.
-

39) Wann wird ein weibliches Stück Rotwild "Alttier" genannt?

- a. wenn es kein Kalb mehr führt
 - b. vom 2. Lebensjahr an
 - c. vom 3. Lebensjahr an
 - d. vom 4. Lebensjahr an
-

- 40) Welcher nachfolgende Ausdruck bezeichnet die vorsichtige Störung des Wildes in seinem Einstand im Rahmen einer Drückjagd?
- a. Anreimeln
 - b. Aufmüden
 - c. Anrühren
 - d. Anrüden
-
- 41) Welche in Rheinland-Pfalz vorkommende Federwildart kann wie ein Auerhahn während des Balzgesangs "angesprungen" werden?
- a. Fasan
 - b. Stockente
 - c. Ringeltaube
 - d. Rebhuhn
-
- 42) Wie kann das "Ausmähen" von Jungwild oder der Gelege von Bodenbrütern verhindert werden?
- a. durch den Gebrauch eines Wildretters am Mähwerk
 - b. durch lautes Hupen während des Mähens
 - c. durch rechtzeitige Anwendung chemischer Verwitterungsmittel
 - d. durch Absuchen der Wiesen mit dem Jagdhund unmittelbar vor dem Mähen
-
- 43) Das "Ausneuen" ist das Ausgehen der Fährte / Spur bei Neuschnee, um Wild in seinem Einstand oder Versteck zu bestätigen; es ist eine besondere Jagdart auf eine der nachfolgend genannten Wildarten. Welche?
- a. Marder
 - b. Dachs
 - c. Rehwild
 - d. Schwarzwild
-
- 44) Im Zusammenhang mit welcher Wildart werden vom Jäger die Begriffe "Bär", "Katz" und "Affe" gebraucht?
- a. Waschbär
 - b. Wildkatze
 - c. Murmeltier
 - d. Dachs
-
- 45) Was ist das so genannte "Chamer Modell"?
- a. Bejagungsmodell für Rehwild
 - b. Bejagungsmodell für Schwarzwild
 - c. ein in Zusammenarbeit von Polizei, ADAC, Straßenbauverwaltung und Jägerschaft entwickeltes Konzept; durch gezielte Maßnahmen, wie z.B. Wildwarnreflektoren und Duftzaun, werden Schwerpunkte von Verkehrsunfällen mit Wild entschärft und damit die Verkehrssicherheit gefördert
 - d. Bejagungsmodell für Rotwild
-
- 46) Wofür sind "Rinnen" und "Geschleif" vor den Röhren eines Baues ein Zeichen?
- a. Dass der Bau vom Fuchs befahren ist
 - b. Dass der Bau nicht befahren ist
 - c. Dass der Bau vom Dachs, der den Kessel seines Baues im Gegensatz zum Fuchs mit Laub, Moos oder Farnkraut auspolstert, befahren ist; beim Hineinschleifen des Materials entstehen die charakteristischen Spuren.
 - d. Rinnen und Geschleif haben keine besondere Bedeutung.
-

- 47) Mit welchen Fachausdrücken kann folgende Gehorsamsübung bezeichnet werden? "Der Hund muss auf Zuruf, Trillerpfeiff oder Sichtzeichen (z.B. Hoch erhobener Arm) schlagartig in Liegestellung sinken, den Kopf auf die ausgestreckten Vorderläufe gelegt; in dieser Stellung muss der Hund verharren bis er durch Zuruf oder Doppelpfeiff zurückgerufen wird."
- a. Ablegen
 - b. Down(lage)
 - c. Halt(lage)
 - d. Deckung
-
- 48) Was ist nach der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" bei der Verwendung transportabler Hochsitze zu beachten?
- a. Transportable Hochsitze müssen das "GS-Zeichen" tragen.
 - b. Es muss sichergestellt werden, dass bei ortsveränderlichen Hochsitzen die Standsicherheit gewährleistet ist.
 - c. Die Hochsitze müssen das FPA-Prüfzeichen tragen.
 - d. Für die Bauart des Hochsitzes muss eine allgemeine Betriebserlaubnis des TÜV vorliegen.
-
- 49) Welche der nachstehenden Aussagen sind in der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" in "Besondere Bestimmungen für Gesellschaftsjagden" festgelegt?
- a. Wenn sich Personen in Gefahr bringender Nähe befinden, darf in diese Richtung weder angeschlagen noch geschossen werden. Ein Durchziehen mit der Schusswaffe durch die Schützen- oder Treiberlinie ist unzulässig.
 - b. Mit Büchsen- oder Flintenlaufgeschossen darf nicht in das Treiben geschossen werden. Ausnahmen kann der Jagdleiter nur unter besonderen Verhältnissen zulassen, sofern hierdurch eine Gefährdung ausgeschlossen ist.
 - c. Bei Kesseltreiben bestimmt der Jagdleiter, ab wann nicht mehr in den Kessel geschossen werden darf; spätestens jedoch nach dem Signal "Treiber rein" darf nicht mehr in den Kessel geschossen dürfen.
 - d. Flintenlaufgeschosse dürfen bei Gesellschaftsjagden grundsätzlich nicht verwendet werden.
-
- 50) Was ist in der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" bezüglich der Verwendung von Fangeisen festgelegt?
- a. Es dürfen nur Fangeisen verwendet werden, deren Typ in einer in der UVV - Jagd enthaltenen Liste genannt ist.
 - b. Fangeisen dürfen fängisch nur so aufgestellt werden, dass keine Personen gefährdet werden.
 - c. Wo Fangeisen aufgestellt sind, müssen Warnschilder aufgestellt werden.
 - d. Fangeisen dürfen nur mit einem geeigneten Gegenstand gesichert bzw. entsichert werden.
-
- 51) Welche Baumart wird auch als "Vogelbeere" bezeichnet?
- a. Elsbeere
 - b. Sandbirke
 - c. Eibe
 - d. Eberesche
-
- 52) Welches nach dem Pflügen verwendete landwirtschaftliche Gerät dient zur Einarbeitung von Saatgut und Dünger, zur Bodenlockerung sowie zur Unkrautbekämpfung?
- a. Egge
 - b. Pflug
 - c. Sämaschine
 - d. Ringelwalze
-
- 53) Was ist eine "Esparkette"?
- a. eine Edellaubbaumart aus der Familie der Ölbaumgewächse
 - b. eine Kleeart mit besonderer Bedeutung als Wildäsungspflanze auf Daueräsungsflächen
 - c. eine besondere Kartoffelsorte
 - d. eine Nadelbaumart aus der Familie der Kieferngewächse
-

- 54) Welche der nachfolgend genannten Getreidesorten besitzt keine Ähre sondern eine Rispe?
- a. Weizen
 - b. Gerste
 - c. Roggen
 - d. Hafer
-

- 55) Für was steht der Begriff "Forsteinrichtung"?
- a. die Ausstattung des Waldes mit Erholungseinrichtungen (z.B. Sitzbänke, Schutzhütten)
 - b. Anlagen des Forstbetriebes, wie z.B. Forstgatter, Wege oder Pflanzgärten
 - c. die periodische forstliche Inventur und Planung
 - d. das Mobiliar in Forstämtern
-

- 56) Welche der nachfolgend genannten Baumarten schlagen besonders gut vom Stock aus?
- a. Eiche
 - b. Douglasie
 - c. Hainbuche
 - d. Schwarzerle
-

- 57) Ende April ist bei einer jungen Lärche in einer Höhe zwischen 40 und 60 cm die Rinde abgeschabt; welcher durch Wild verursachte Schaden liegt vor?
- a. Verbisschaden
 - b. Schältschaden
 - c. Fegeschaden
 - d. Trittschaden
-

- 58) Was ist charakteristisch für die Standortsansprüche der Kiefer?
- a. Die Kiefer wächst nur auf nährstoffreichen Böden.
 - b. Die Kiefer ist auf trockenen oder nährstoffarmen Böden sowie in Mooregebieten besonders konkurrenzfähig.
 - c. Die Kiefer ist eine typische Schattbaumart.
 - d. Die Kiefer meidet nährstoffreiche Böden.
-

- 59) Leguminosen können mit Hilfe von Knöllchenbakterien Luftstickstoff binden und zu Eiweiß aufbauen. Welche der nachfolgend genannten Pflanzen gehören zu den Leguminosen?
- a. Lupine
 - b. Erbse
 - c. Wicke
 - d. Kartoffel
-

- 60) Welche der folgenden, durch Rehwild verursachten Schäden können besonders belastend sein?
- a. Fegeschäden
 - b. Trittschäden
 - c. Verbisschäden
 - d. Schältschäden
-

- 61) Welche Baumart ist in Mischkulturen aus Buchen, Fichten Lärchen und Eichen besonders gefährdet, weil sie von Reh- und Rotwild am stärksten (selektiv) verbissen wird?
- a. Buche
 - b. Fichte
 - c. Lärche
 - d. Eiche
-

62) Welche Baumart nimmt unter den in Rheinland-Pfalz angebauten fremdländischen Baumarten die größte Anbaufläche ein?

- a. Weymouthskiefer (Strobe)
 - b. Sitkafichte
 - c. Douglasie
 - d. Roteiche
-

63) Maisanbauflächen sollen in einem Schwarzwildrevier gleich nach dem Einsäen geschützt werden (z.B. mit Elektrozäunen). In welchem Monat erfolgt in der Regel die Aussaat?

- a. April
 - b. Mai
 - c. Juni
 - d. Juli
-

64) Welche der nachfolgend genannten Pflanzen braucht zwei Jahre zum Ausreifen?

- a. Felderbse
 - b. Kartoffel
 - c. Süßlupine
 - d. Waldstaudenroggen
-

65) Welche der nachfolgend genannten Pflanzen gehören zu den Getreidearten?

- a. Dinkel
 - b. Süßlupine
 - c. Raps
 - d. Hafer
-

66) Welchen Zwecken dient der Rapsanbau?

- a. zur Gewinnung von Speiseöl
 - b. zur Gewinnung von Treibstoffen
 - c. zur Gewinnung von Futtermitteln
 - d. Gewinnung von Industrialkohol
-

67) Welche Stellung haben die ausgereiften Zapfen der Weißtanne?

- a. Die Zapfen hängen nach unten.
 - b. Die Zapfen stehen aufrecht.
 - c. Die Zapfen können aufrecht stehen oder nach unten hängen.
 - d. Reife Zapfen fallen immer sofort ab und hängen daher nicht mehr am Baum.
-

68) Was können Sie als Jäger aus der Bodenwertzahl erkennen?

- a. den Einheitswert des Grundstücks
 - b. die Größe des Grundstücks
 - c. die Ertragsfähigkeit des Bodens
 - d. den Jagdpachtwert
-

69) Wie erfolgt die Altersbestimmung eines erlegten Muffelwidders?

- a. anhand der Abnutzung der Backenzähne
 - b. durch Vermessen der Schnecken
 - c. durch Abzählen der auf dem Horn zu findenden so genannten Jahresringe
 - d. nach dem Gewicht der Trophäe
-

- 70) Erkennt Rehwild eine plötzliche Gefahr, so flüchtet es oft in sehr hohem Tempo. Wie kann man es vermeiden, dass bei Drückjagden Rehwild in hohem Tempo anwechselt und dadurch nur schwer angesprochen und nicht sicher beschossen werden kann?
- a. Indem entsprechend große Treiben abgestellt werden.
 - b. Durch Abstellen der Schützen direkt an der Dichtung.
 - c. Durch vermehrten Einsatz hochläufiger Hunde.
 - d. Der Einsatz von kurzläufigen Hunden ist in der Regel als günstiger zu bewerten.
-
- 71) Was bedeutet der Begriff "Anschneider" im Zusammenhang mit einem Jagdhund?
- a. Ein Anschneider ist ein Hund, der beim Suchen regelmäßig Bögen in der Fährte abschneidet und so schneller zum Stück kommt.
 - b. Ein Anschneider ist ein Jagdhund, der die Führleine durchbeißt um sich zu befreien.
 - c. Ein Anschneider ist ein Jagdhund, der verendet gefundenes Wild anfrisst.
 - d. "Anschneider" ist kein Fachausdruck der Hundeführer, sondern ist in Zusammenhang mit der Wildbretverwertung zu sehen.
-
- 72) Welche Hilfsmittel werden zum Üben des Apportierens mit dem Jagdhund verwendet?
- a. Apportierbock
 - b. Wild
 - c. "Elektrisches Halsband"
 - d. Attrappe (Dummy)
-
- 73) Unter welchen Umständen darf nach der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" bei der Jagd auf Wasserwild im Stehen aus Wasserfahrzeugen geschossen werden?
- a. wenn alle Insassen Schwimmwesten tragen
 - b. wenn das Boot groß genug ist
 - c. überhaupt nicht
 - d. Das Wasserfahrzeug muss gegen Umschlagen und der Schütze gegen Stürzen gesichert sein.
-
- 74) Welche Einschränkungen gelten nach der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" (besondere Bestimmungen für Gesellschaftsjagden) für das Mitführen von Schusswaffen durch Treiber- bzw. Durchgeschützen bei Gesellschaftsjagden?
- a. Die geladene Waffe muss gesichert sein.
 - b. Es dürfen nur entladene Waffen mitgeführt werden.
 - c. Bei Feldstreifen und Kesseltreiben müssen die Waffen nicht entladen sein.
 - d. Waffen dürfen im Treiben grundsätzlich nicht mitgeführt werden.
-
- 75) Welchem Zweck dient das Mitführen von Schusswaffen durch Treiber- bzw. Durchgeschützen?
- a. dem Eigenschutz
 - b. zur Abgabe eines Fangschusses
 - c. zur Erhöhung der Jagdstrecke
 - d. zum Schuss auf vom Hund gestelltes Wild
-
- 76) Wann müssen Hochsitze auf ihre Sicherheit überprüft werden?
- a. grundsätzlich vor jeder Benutzung.
 - b. mindestens einmal jährlich
 - c. mindestens einmal monatlich
 - d. mindestens zweimal jährlich
-
- 77) Welche der folgenden Aussagen über die Hasenspur treffen zu?
- a. Beim schnellen Lauf setzen die Hasen die Hinterläufe hinter die Vorderläufe.
 - b. Beim langsamen "Hoppeln" setzte der Hase die Hinterläufe vor die Vorderläufe.
 - c. Im schnellen Lauf setzt der Hase die Hinterläufe vor die Vorderläufe.
 - d. Der Hase setzt immer die Hinterläufe hinter die Vorderläufe.
-

- 78) Wie heißt das in den letzten 20 Jahren in Rheinland-Pfalz häufig praktizierte Modell zur Bejagung des Schwarzwildes?
- a. Chamer Modell
 - b. Morbacher Modell
 - c. Lüneburger Modell
 - d. Elmsteiner Modell
-
- 79) Welche Vorgaben für die Zusammensetzung der Schwarzwildstrecke beinhaltet das in den letzten Jagdjahren vom Landesjagdverband Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, dem Gemeinde- und Städtebund sowie zwei Interessengemeinschaften der Jagdgenossenschaften verabschiedete "12-Punkte-Programm zur Verringerung überhöhter Schwarzwildbestände und zur Bekämpfung der Schweinepest"?
- a. Der Anteil an Frischlingen an der Jahresstrecke soll mindestens 70 % betragen.
 - b. Es dürfen ausschließlich Frischlinge und Überläufer erlegt werden.
 - c. Der Anteil mehrjähriger Bachen an der Jahresstrecke soll mindestens 15% betragen.
 - d. Der Anteil mehrjähriger Bachen an der Jahresstrecke soll mindestens 25% betragen.
-
- 80) Um was handelt es sich bei den Frettchen, die häufig für die Baujagd auf Kaninchen eingesetzt werden?
- a. besondere Formen des großen Wiesels
 - b. Kreuzungen aus Hermelin und Mauswiesel
 - c. Kreuzungen aus Hermelin und Dachs
 - d. domestizierte Formen des Iltisses
-
- 81) Welche der nachstehend genannten Jagdarten ist eine besondere Jagdart auf den Marder?
- a. die Streife
 - b. das Riegeln
 - c. das Ausneuen
 - d. das Buschieren
-
- 82) Auf welche der nachfolgend genannten Wildarten wird keine Ruf- oder Lockjagd ausgeübt?
- a. Rehwild
 - b. Rotwild
 - c. Enten
 - d. Fasan
-
- 83) Was ist beim Aufstellen einer Wiesel-Wippbrettfalle sicherzustellen?
- a. Sie ist täglich zweimal zu kontrollieren.
 - b. Es ist sicherzustellen, dass sich kein Mauswiesel fangen kann (in RLP ganzjährig geschont), z.B. durch anbringen eines entsprechenden Gewichts unter der Wippe, wodurch die Falle erst ab einem Beutegewicht von über 100g auslöst.
 - c. Die Falle muss aus geruchsneutralem Kunststoff sein.
 - d. Es muss ein Warnschild aufgestellt werden.
-
- 84) Welche der nachfolgend genannten Tätigkeiten gehören zu den Arbeiten eines Jagdhundes "vor dem Schuss"?
- a. Brackieren und Lancieren
 - b. Schweißarbeit
 - c. Frei- Verlorensuche
 - d. Stöbern
-

- 85) Was versteht der Fangjäger unter einem Federspanner?
- a. eine bestimmte Art von Fangeisen
 - b. eine Kette mit Feder zum Festlegen der Eisen
 - c. eine Vorrichtung zum Zusammendrücken und Spannen der starken Schlagfedern von Schwanenhälsen und Abzugseisen
 - d. eine Schusswaffe für den Fangschuss bei der Fallenjagd
-
- 86) Ein Jäger findet im Revier die Reste einer Fasanenhenne. Die Federn haben unversehrte Kiele. Auf welchen Beutegreifer lässt dieser Umstand schließen?
- a. Wildkatze
 - b. Fuchs oder Steinmarder
 - c. Habicht
 - d. Iltis oder Hermelin
-
- 87) Welchen Vorteil hat der Einsatz von Drahtzäunen zum Schutz einzelner Pflanzen gegen Wildschäden gegenüber einer flächigen Zäunung?
- a. Die Verletzungsgefahr für das Wild ist geringer.
 - b. Kultur oder Jungwuchs bleibt dem Wild als Einstand und Äsungsfläche erhalten.
 - c. keine
 - d. Der Abbau ist einfacher.
-
- 88) Welche der nachfolgend genannten Baumarten ist am ehesten zur Aufforstung einer Windwurf-Fläche entlang eines Bachlaufs geeignet?
- a. Traubeneiche
 - b. Roterle (Schwarzerle)
 - c. Tanne
 - d. Eibe
-
- 89) Durch welche der nachfolgenden Verfahrensweisen bzw. Grundsätze zeichnet sich der naturnahe Waldbau aus?
- a. Naturverjüngung
 - b. Kahlschlag
 - c. Begründung von Mischbeständen
 - d. Vermehrter Anbau der Douglasie
-
- 90) Wozu dient das "Aufasten" bestimmter Stämme, vor allem in Nadelholzbeständen auf ca. 6 Meter Höhe?
- a. Hochsitze können an solchen Bäumen leichter aufgestellt werden.
 - b. Dies dient der besseren Sicht innerhalb des Bestandes.
 - c. Dies dient der Erzeugung von astfreiem Wertholz an den stärksten und besten Bäumen eines Bestandes.
 - d. Die bessere Befahrbarkeit durch die neuen, teilweise sehr hohen Forstmaschinen wird erleichtert.
-
- 91) Welche der nachfolgend genannten Baumarten ist zur Anlage einer Prossholzfläche am ehesten geeignet?
- a. Fichte
 - b. Tanne
 - c. Kiefer
 - d. Weide
-

92) Für welche der nachfolgenden Wildarten werden so genannte "Huderplätze" angelegt?

- a. Wildkaninchen
 - b. Stockente
 - c. Rebhuhn
 - d. Feldhase
-

93) Wo sollte im Niederwildrevier am ehesten eine Futterstelle für Rebhühner angelegt werden?

- a. in einem Altholz
 - b. unter einer überdachten Schütte in einer Dichtung
 - c. auf freiem Feld
 - d. unter einem freistehenden Baum
-

94) Welche der nachfolgend genannten Wildarten können nach dem Landesjagdgesetz ersatzpflichtigen Wildschaden verursachen?

- a. Rebhuhn
 - b. Graugänse
 - c. Feldhase
 - d. Wildkaninchen
-

95) Welche Wildschäden werden in der Stellungnahme zum Einfluss des Schalenwildes auf das waldbauliche Betriebsziel, das bei der Abschussregelung eine große Rolle spielt, erfasst?

- a. Nageschäden durch Wildkaninchen an Obstbäumen
 - b. Verbisschäden durch Schalenwild
 - c. Schältschäden
 - d. Wühlschäden durch Schwarzwild
-

96) Ist die Zerstörung vorübergehend aufgestellter Bienenkörbe durch Wildschweine ein ersatzpflichtiger Wildschaden nach dem Landesjagdgesetz?

- a. Bei Schäden, die durch Schwarzwild an Grundstücken verursacht werden, entsteht grundsätzlich keine Schadensersatzpflicht.
 - b. Ja, der Schaden muss durch die Jagdgenossenschaft oder den Jagdpächter, falls dieser den Ersatz des Wildschadens im gesetzlichen Umfang übernommen hat, ersetzt werden.
 - c. Nur wenn die Bienenkörbe innerhalb einer Einzäunung stehen, entsteht eine Verpflichtung zum Ersatz des Wildschadens.
 - d. Da die Bienenkörbe weder Bestandteil noch Erzeugnis des Grundstücks sind, handelt es sich nicht um einen ersatzpflichtigen Wildschaden.
-

97) Welche der nachfolgend genannten Arbeiten dient der Pflege von Wiesen und Weiden?

- a. Grubbern
 - b. Abschleppen
 - c. Fräsen
 - d. Drillen
-

98) Welche an den Hängen von Rhein und Mosel vorkommende Federwildart profitiert von der Niederwaldwirtschaft?

- a. Haselhuhn
 - b. Rebhuhn
 - c. Fasan
 - d. Wachtel
-

99) Welche der nachfolgend genannten Pflanzen gehört zu den Ölfrüchten?

- a. Lupine
 - b. Topinambur
 - c. Raps
 - d. Buchweizen
-

100) Der pH-Wert gibt auch an, ob Böden sauer oder alkalisch reagieren. Welche Werte umfasst die pH-Wert-Skala?

- a. 0 bis 7
 - b. 0 bis 10
 - c. 7 bis 49
 - d. 0 bis 14
-

101) Welche der nachfolgend genannten landwirtschaftlichen Maschinen verursacht die höchsten Verluste beim Rehwild?

- a. Pflug
 - b. Egge
 - c. Mähdrescher
 - d. Kreiselmäher
-

102) Bei welcher der genannten Wildarten wird zur Lockjagd die Stimme des erwachsenen weiblichen Wildes nachgeahmt?

- a. Gamswild
 - b. Rotwild
 - c. Rehwild
 - d. Haselwild
-

103) Zu welchen der genannten Arbeiten eignen sich die Dachsbracken außer dem Brackieren noch?

- a. Bauarbeit
 - b. Nachsuche
 - c. Feldsuche
 - d. Stöbern
-

104) Womit soll der Hund NICHT gefüttert werden, um die Gefahr einer Ansteckung mit der Aujetzkischen Krankheit zu vermeiden?

- a. Haferflocken
 - b. rohes Rindfleisch
 - c. rohes Schweinefleisch
 - d. roher Fisch
-

105) Wann ist ein Hund "spurlaut"?

- a. wenn er die Witterung einer Spur aufgenommen hat und sie Laut gebend verfolgt
 - b. wenn er Laut gibt, ohne Wild oder eine Spur vor sich zu haben
 - c. wenn er Wild in Anblick bekommt und Laut gibt
 - d. wenn er auf einer Nachsuche verendetes Wild gefunden hat und Laut gibt
-

106) Was muss der Jäger aus Sicherheitsgründen beachten, wenn er im Anschluss an einen Pirschgang, bei dem er auch ein geladenes Gewehr mitgeführt hat auf den Ansitz geht?

- a. Er muss rechtzeitig auf den Ansitz gehen.
 - b. Er sollte zur Annäherung an den Hochsitz einen Pirschpfad benutzen.
 - c. Er muss sich gegen den Wind annähern.
 - d. Er muss vor dem Besteigen des Hochsitzes das Gewehr entladen.
-

107) Welche Merkmale einer Fährte im Schnee können zur Unterscheidung herangezogen werden, ob es sich um eine Rotwild- oder Schwarzwildfährte handelt?

- a. Die Schrittlänge ist beim Schwarzwild geringer.
- b. Die Trittsiegel sind beim Schwarzwild kleiner.
- c. keine
- d. Beim Schwarzwild ist meistens, auch beim nicht flüchtigen Tier, das Geäfter (Afterklauen) abgedrückt, so dass es hinten auch seitlich bis neben die Schalenabdrücke reicht.

108) Welche der folgenden Aussagen sind in der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" enthalten?

- a. Bei einer Gesellschaftsjagd müssen sich alle unmittelbar an der Jagd Beteiligten farblich von der Umgebung abheben.
- b. Durchgeh- oder Treiberschützen dürfen nur ungeladene Schusswaffen mitführen.
- c. Es müssen in jedem Fall genügend Jagdhornbläser vorhanden sein um die Jagdbetriebssignale weitergeben zu können.
- d. Die Anordnungen des Jagdleiters sind zu befolgen.

109) Was ist beim Marderfang mit einem Eiabzugseisen zu beachten (38 cm Bügelweite)?

- a. Das fängische Eisen muss gemäß "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" so aufgestellt sein, dass keine Personen gefährdet werden.
- b. Eiabzugseisen dürfen gar nicht verwendet werden.
- c. Der Fang muss über den losen Bügel erfolgen, damit eine sofortige, tierschutzgerechte Tötung des Marders gewährleistet ist.
- d. Das Eisen darf gemäß "Unfallverhütungsvorschriften - Jagd" nur mit einer entsprechenden Vorrichtung gespannt sowie nur mit einem geeigneten Gegenstand gesichert oder entsichert werden.

110) Welche der nachfolgend genannten Fallen gehören zu den Lebendfang-Fallen?

- a. Schwanenhals
- b. Kastenfalle
- c. Betonrohrfalle
- d. Scherenfalle

111) Welche der nachfolgenden Aussagen bezüglich der Verwendung von Hochsitzen treffen zu?

- a. Die Gefährdung der Umgebung ist durch den Schuss von oben nach unten geringer.
- b. Die Bewegungen des Jägers werden vom Wild weniger wahrgenommen.
- c. Die Treffsicherheit beim Schuss ist besser wegen der Möglichkeit aufgelegt schießen zu können.
- d. Eine Gefährdung der Umgebung ist bei einem Schuss vom Hochsitz aus ausgeschlossen.

112) Im Zusammenhang mit welcher Wildart steht das so genannte "Lüneburger Modell" (Bejagungsmodell)?

- a. Rehwild
- b. Rotwild
- c. Damwild
- d. Schwarzwild

113) Woran erkennt man auf der Drückjagd im Winter ein weibliches Stück Rehwild, wenn der Jäger nur den Spiegel sieht?

- a. Wenn mehrere Rehe kommen, sind es immer weibliche Stücke.
- b. Es ist nicht zu erkennen.
- c. Weibliches Rehwild hat/trägt eine Schürze.
- d. Es ist gut zu erkennen, weil es kein Kurzwildbret und keinen Pinsel hat.

114) Welche Holzart eignet sich am wenigsten für den Hochsitzbau?

- a. Kiefernholz
 - b. Buchenholz
 - c. Lärchenholz
 - d. Fichtenholz
-

115) Welcher der genannten Laubbäume ist von Natur aus NICHT in Rheinland-Pfalz heimisch?

- a. Roterle
 - b. Rotbuche
 - c. Spitzahorn
 - d. Roteiche
-

116) Welche der nachfolgend genannten waldbaulichen Betriebsarten nutzen die Fähigkeit bestimmter Laubbäume vom Stock auszuschlagen?

- a. Hochwald
 - b. Mittelwald
 - c. Niederwald
 - d. Mischwald
-

117) Bei welcher der genannten Nadelbaumarten sitzen die Nadeln immer paarweise zusammen?

- a. Eibe
 - b. Fichte
 - c. Lärche
 - d. (Wald-)Kiefer
-

118) Welche Wildarten können in Rheinland-Pfalz erstattungspflichtigen Wildschaden nach dem Landesjagdgesetz verursachen?

- a. Schalenwild
 - b. Dachs
 - c. Feldhase
 - d. Fasan
-

119) Wo ist in Rheinland-Pfalz die Erstattungspflicht von Wildschäden geregelt?

- a. in einer speziellen Landesverordnung
 - b. im Bundesjagdgesetz
 - c. im Landesjagdgesetz
 - d. in einem Musterpachtvertrag des Deutschen Jagdschutzverbandes
-

120) Welche Wildschäden werden nach den gesetzlichen Vorschriften erstattet?

- a. Schäden durch Schwarzwild an landwirtschaftlichen Grundstücken
 - b. Verbisschäden durch Schalenwild in Forstkulturen (auch in eingezäunten)
 - c. Schäden durch Schwarzwild an Hausgärten
 - d. Unfallschäden bei Wildunfällen mit Schalenwild
-

121) In welchen der nachfolgend beschriebenen Waldbestände können Schältschäden durch Rotwild auftreten?

- a. im 20-jährigen Buchen-Bestand
 - b. im 140-jährigen Kiefernbestand
 - c. im 100-jährigen Eichen-Bestand
 - d. im 30-jährigen Fichtenbestand
-

122) Welche der nachfolgend genannten Baumarten gehören zu den Wildobstarten?

- a. Wildbirne
 - b. Speierling
 - c. Wildapfel
 - d. Stieleiche
-

123) Wie ist die natürliche Verjüngung von Pionierbaumarten wie Birke und Vogelbeere in Forstkulturen zu beurteilen?

- a. Birken und Vogelbeeren müssen als unerwünschte Baumarten unbedingt entfernt werden.
 - b. Birken und Vogelbeeren müssen nicht entnommen werden, solange sie die Kulturbaumarten nicht gefährden.
 - c. Insbesondere bei Schattbaumarten (z.B. Buche) oder bei frostgefährdeten Baumarten sind Birken und Vogelbeeren wegen ihrer Wirkung als Ersatz-Schirm und Frostschutz eher positiv zu beurteilen.
 - d. Birken und Vogelbeeren bereiten in Forstkulturen niemals Probleme.
-

124) Welche einheimische Baumart bzw. Baumartengruppe ist durch einen Pilz, der von einem Käfer verbreitet wird, akut in ihrem Fortbestand bedroht?

- a. Ahorne
 - b. Esche
 - c. Ulmen
 - d. Pappel
-

125) Was ist unter dem Begriff "Fruchtfolge" zu verstehen?

- a. Die Bezeichnung für die Abfolge im Anbau verschiedener landwirtschaftlicher Kulturpflanzen auf einem bestimmten Feldschlag.
 - b. Fruchtfolge stellt auch eine Maßnahme des Pflanzenschutzes dar, mit der sich "Unkräuter", "Ungräser", Krankheiten und Parasiten, die bei speziellen Kulturen auftreten, verhindern lassen.
 - c. Wenn das Schwarzwild aus dem Wald in die reife Frucht zieht, so ist das Fruchtfolge.
 - d. Fruchtfolge ist die räumliche Anordnung bestimmter landwirtschaftlicher Kulturen zueinander.
-

126) Welche der nachfolgend genannten landwirtschaftlichen Geräte werden auch für die Bearbeitung von Wildäsungsflächen benutzt?

- a. Pflug
 - b. Grubber
 - c. Maishäcksler
 - d. Mähdrescher
-

127) Welche der genannten Feldfrüchte wird (üblicherweise) als letzte geerntet, so dass sie dem Wild in der Feldflur am längsten Deckung bietet?

- a. Hafer
 - b. Mais
 - c. Weizen
 - d. Gerste
-

128) Welche der nachfolgend genannten Maßnahmen dienen der "Unkrautbekämpfung"?

- a. Saatgutreinigung (vorbeugend)
 - b. Bodenbearbeitung (mechanisch)
 - c. Einsatz von Fungiziden (chemisch)
 - d. Einsatz von Insektiziden (chemisch)
-

129) Zu welchen Zwecken betreiben die Landwirte Zwischenfruchtanbau?

- a. zum Erosionsschutz
 - b. zur Bindung von Restnährstoffen, Bodenlockerung und Humuszufuhr
 - c. zur Nutzung als Grünfutter
 - d. zur Landschaftsgestaltung
-

130) Von welchen der nachfolgend genannten Wildarten kann für Getreidekörner (Saatgut) nach der Aussaat eine Gefährdung ausgehen?

- a. Wildtauben
 - b. Hasen
 - c. Fasan
 - d. Steinmarder
-

131) Nach was sucht Schwarzwild bevorzugt beim Umbrechen der Grasnarbe (Grünlandschäden)?

- a. Wurzeln
 - b. Insekten bzw. Insektenlarven
 - c. Würmer
 - d. Samen
-

132) Innerhalb welcher Frist muss Wildschaden angemeldet werden damit Anspruch auf Ersatz besteht?

- a. Grundsätzlich muss binnen einer Woche, nachdem der Berechtigte von dem Schaden Kenntnis erhalten hat oder bei Beobachtung mit gehöriger Sorgfalt erhalten hätte der Schaden angemeldet werden.
 - b. Eine jährliche Meldung genügt immer.
 - c. Bei Schaden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken genügt es, wenn zweimal im Jahr, jeweils bis zum 1. Mai oder 1. Oktober, der Schaden angemeldet wird.
 - d. Die Meldefrist beträgt immer vier Wochen.
-

133) Zu welchen beiden Terminen müssen Wildschäden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken bei der zuständigen Behörde angemeldet werden, damit Anspruch auf Erstattung besteht?

- a. zum 1. Januar
 - b. zum 1. Mai
 - c. zum 1. Juli
 - d. zum 1. Oktober
-

134) In Verbindung mit welcher Schalenwildart wird in der Waidmannssprache der Ausdruck "Löffler" verwendet (Mit dem gleichnamigen Vogel besteht kein Zusammenhang)?

- a. Rotwild
 - b. Rehwild
 - c. Elchwild
 - d. Damwild
-

135) Welche Aufgaben haben nach der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" der Jagdleiter oder die von ihm zu diesem Zweck Beauftragten beim Anstellen der Schützen bei Standtreiben?

- a. Zuweisen der Stände an die Schützen
 - b. Bekanntgabe der freigegebenen Wildarten
 - c. Er hat auf an die Witterungsverhältnisse angepasste Kleidung hinzuweisen.
 - d. Er hat den Schützen den jeweils einzuhaltenden Schussbereich zu bezeichnen.
-

136) Bei welcher Wildart werden die Trophäen als "Schnecken" bezeichnet?

- a. beim Steinwild (Bock)
 - b. beim Gamswild (Bock und Geis)
 - c. beim Muffelwild (Widder)
 - d. bei keiner genannten
-

137) Was ist ein "Epagneul breton"?

- a. eine französische Jagdmethode
 - b. ein französisches Wildgericht
 - c. ein kleiner, langhaariger französischer Vorstehhund
 - d. eine in Frankreich vorkommende Federwildart
-

138) Was haben die Schützen nach der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" bei Standtreiben zu beachten?

- a. Nach dem Einnehmen der Stände haben sich die Schützen mit den jeweiligen Nachbarn zu verständigen.
 - b. Sofern der Jagdleiter nichts anderes bestimmt, darf der Stand vor Beendigung des Treibens weder verändert noch verlassen werden.
 - c. Beim Einnehmen der Stände ist die Windrichtung festzustellen, um die Richtung aus der das Wild anwechseln könnte (entspricht der möglichen Schussrichtung) zu beurteilen.
 - d. Mit Büchsen- oder Flintenlaufgeschossen darf nicht ins Treiben geschossen werden; Ausnahmen kann der Jagdleiter nur unter besonderen Verhältnissen zulassen, wenn eine Gefährdung ausgeschlossen ist.
-

139) Was gilt gemäß der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" bei der Verwendung von Schusswaffen?

- a. Waffen müssen frisch eingeeölt sein, um die Funktionstüchtigkeit zu gewährleisten.
 - b. Die Waffen müssen funktionssicher sein.
 - c. Schusswaffen dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden.
 - d. Die verwendete Munition muss für die jeweilige Schusswaffe bestimmt sein und in einwandfreiem Zustand verwendet werden; dies gilt auch für nicht gewerblich hergestellte (z.B. wiedergeladene) Munition, die demnach auch verwendet werden darf.
-

140) Wie ist nach der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" eine Waffe bei Gesellschaftsjagden außerhalb des Treibens zu tragen?

- a. entladen, mit geöffnetem Verschluss und mit der Mündung nach oben oder abgeknickt
 - b. bei besonderen Witterungsverhältnissen auch entladen, geschlossen und mit der Mündung nach unten (muss vom Jagdleiter zugelassen werden)
 - c. gesichert und mit der Mündung nach oben oder zum Boden.
 - d. im Futteral
-

141) Was versteht man unter "bogenrein" im Zusammenhang mit einem Stöberhund?

- a. Der Hund bleibt am Wild, auch wenn dies einen Bogen schlägt.
 - b. Der Hund verlässt die abzusuchende Deckung (den Bogen) nicht.
 - c. Es handelt sich um einen Hund aus guter Zucht.
 - d. Der Hund kommt immer nach einer bestimmten Zeitspanne zum Führer zurück.
-

142) Was versteht der Jäger unter dem Begriff "binden"?

- a. die Jagd mit Bracken, wobei der Hund Wild auf dessen Fährte unter anhaltendem Fährtenlaut so lange verfolgt, bis es den vorgestellten Jäger anläuft oder in weitem Bogen in seinen Einstand zurückkehrt, d. h. der Hund bindet das Wild
 - b. die für den Feldhasen notwendige Aufnahme des Inhalts des Blinddarms, der über den Enddarm zum Weidloch gelangt und dort mit dem Äser abgenommen und abgeschluckt wird; hierdurch "bindet" er diese Nahrung
 - c. das Festhalten des geschlagenen Wildes durch den Beizvogel, z.B. bei Falken, die ihr Beutewild aus der Luft zu Boden stoßen und dort die Beute halten, also "binden"
 - d. das Vorbereiten einer erlegten Gams für den Transport durch zusammenbinden der Läufe
-

143) Der Revierinhaber muss Beiträge an die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft entrichten. Wer ist damit durch die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft versichert?

- a. Jagdgäste
 - b. Treiber
 - c. Helfer beim Bau von Reviereinrichtungen
 - d. Berufsjäger und angestellte Jagdaufseher
-

144) Welche der folgenden Aussagen in Bezug auf an Bäume genagelte Hochsitze treffen zu?

- a. Durch die Bewegungen des Baumes können sich Nagelverbindungen lösen.
 - b. Baum und Hochsitz stabilisieren sich gegenseitig.
 - c. Der Hochsitz macht die Bewegungen des Baumes teilweise mit; dies kann die sichere Schussabgabe beeinträchtigen.
 - d. Ein freistehend gebauter Hochsitz ist grundsätzlich immer auffälliger als ein angenagelter.
-

145) Was bedeutet bei einem Kesseltreiben das Signal "Treiber in den Kessel"?

- a. Es ist nur eine Anweisung für die Treiber.
 - b. Es darf nicht mehr in den Kessel geschossen werden, nur noch nach außen.
 - c. Die Schützen müssen entladen.
 - d. Es ist eine andere Bezeichnung für das Signal "zum Essen".
-

146) Welche Folgen können nach Verbiss des Terminaltriebs (Haupttrieb) junger Bäume auftreten?

- a. Zuwachsverluste
 - b. Durch das langsamere Wachstum sind die Pflanzen länger dem Verbiss und dem Druck der Konkurrenzflora ausgesetzt.
 - c. Verbiss, vor allem fortgesetzter mehrfacher Verbiss, kann auch zum Absterben führen.
 - d. Verbiss durch Rehwild verursacht keine wirtschaftlichen Schäden.
-

147) Welche der nachfolgend genannten Baumarten ist am stärksten durch Schälschäden gefährdet?

- a. Birke
 - b. Erle
 - c. Fichte
 - d. Eiche
-

148) Was ist ein Wolfsspross/eine Wolfssprosse?

- a. der Nachwuchs von Wölfen
 - b. ein besonders geformter Ast eines Baumes
 - c. ein Ende am Geweih beim Rothirsch, das oberhalb der Mittelsprosse auftreten kann
 - d. eine rudimentäre Zehe an Hundepfoten, d. h. eine andere Bezeichnung für Wolfskralle
-

149) Was versteht man unter dem Begriff "Beizjagd"?

- a. die Jagd an der Kirmung
 - b. eine besondere Form der Lockjagd
 - c. eine besondere Form der Jagd mit dem Stöberhund
 - d. die Jagd mit Hilfe von Greifvögeln
-

150) Welche der nachfolgend genannten Jagdhunderassen gehören zu den Vorstehhunden?

- a. Pudelpointer
 - b. Deutsch Langhaar
 - c. Großer und Kleiner Münsterländer
 - d. Deutscher Jagdterrier
-

151) Was bedeutet der Ausdruck "der Hund liegt vor"?

- a. Der Hund absolviert eine Gehorsamsübung (anderer Ausdruck für "Down").
 - b. Der Hund hat auf einer Nachsuche das Wild gestellt.
 - c. Ein Bauhund ist am Wild (im Bau) und verbellt es an Ort und Stelle.
 - d. Der Hund ist auf einer Fährte.
-

152) Wann sind Rehböcke besonders aktiv?

- a. in den Monaten Januar und Februar
 - b. in den Monaten März bis Mai
 - c. im Zeitraum Ende Juli bis Anfang August
 - d. in den Monaten September und Oktober
-

153) Dürfen Kinder oder Jugendliche an einer Nachsuche teilnehmen (nach der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd")?

- a. ja, ab einem Alter von 12 Jahren
 - b. nur mit Erlaubnis des Jagdleiters
 - c. ab einem Alter von 15 Jahren
 - d. Kinder und Jugendliche dürfen in keinem Fall an einer Nachsuche teilnehmen.
-

154) Welche der nachfolgend genannten Bereiche gehören zum jagdlichen Brauchtum?

- a. Jägersprache
 - b. Jagdsignale
 - c. Bruchzeichen
 - d. Legen und Verblasen der Strecke
-

155) Welche der nachfolgend genannten Jagdsignale muss der Jäger aus Sicherheitsgründen kennen, da sie den Ablauf einer Gesellschaftsjagd regeln?

- a. Hahn in Ruh
 - b. Treiber in den Kessel
 - c. Zum Essen
 - d. Aufbruch zur Jagd
-

156) Wer gilt als Erleger eines Stückes Schalenwild, das von mehreren Schützen mit der Kugel beschossen wurde?

- a. derjenige, der den letzten Schuss abgegeben hat (nicht den Fangschuss)
 - b. derjenige, der den ersten tödlichen Schuss abgegeben hat
 - c. derjenige, der den Fangschuss abgegeben hat
 - d. Das Stück wird allen Schützen gemeinsam zugesprochen.
-

157) Wer gilt nach mehreren Schrotschüssen auf ein Stück Niederwild als Erleger?

- a. derjenige, der den ersten Schuss abgegeben hat
 - b. derjenige, der den letzten Schuss (nicht den Fangschuss) abgegeben hat
 - c. derjenige, der den Fangschuss abgegeben hat
 - d. Das Stück wird keinem Schützen zugesprochen.
-

158) Welche der nachfolgend genannten Teile gehören zum Jägerrecht (kleines Jägerrecht)?

- a. Herz
 - b. Blätter
 - c. Leber
 - d. Lunge und Nieren
-

159) Wem steht das "Jägerrecht" traditionell zu?

- a. dem Erleger
 - b. demjenigen, der das Stück aufgebrochen hat (muss nicht der Erleger sein)
 - c. dem Jagdausübungsberechtigten
 - d. den Jagdhunden
-

160) Der Jägernotruf ist ursprünglich ein Hornsignal. Wie kann der Jägernotruf aber auch abgegeben werden?

- a. Möglich sind auch mehrere Schüsse in der Reihenfolge Einzelschuss - Doppelschuss - Einzelschuss.
 - b. Möglich sind auch fünf schnell aufeinander folgende Schüsse.
 - c. Möglich sind auch drei schnelle Schüsse hintereinander, die im Abstand von einer Minute wiederholt werden.
 - d. Man benutzt den eventuell mitgeführten "Hirschruf" (Instrument zum Nachahmen des Hirschschreies) als Rufrohr, um die Stimme zu verstärken.
-

161) Welches Jagdhorn wird heute im Jagdbetrieb am häufigsten verwendet?

- a. das Parforcehorn in Es
 - b. der Sauerländer Halbmond
 - c. das Rufhorn
 - d. das Fürst-Pless-Horn in B
-

162) Welche Anforderungen werden an eine gute Büchsenpatrone gestellt?

- a. schnelle, tierschutzgerechte Tötung des Wildes
 - b. möglichst geringe Zerstörung des Wildbrets
 - c. möglichst hohe Geschossgeschwindigkeit
 - d. möglichst schwerer Geschossrest, der einen Ausschuss verursacht (Schweiß)
-

163) Was ist vor der Abgabe eines Schusses zu beachten?

- a. Das Schussfeld muss frei sein.
 - b. Beim Büchschuss muss ein ausreichender Kugelfang vorhanden sein.
 - c. Der Lauf der Waffe muss innen mit einem dünnen Ölfilm versehen sein.
 - d. Durch abprallende Geschosse oder Geschossteile, insbesondere an Steinen und am gefrorenen Boden können auch Personen gefährdet sein, die sich nicht in der Schusslinie befinden.
-

164) Was ist während und kurz nach der Schussabgabe zu beachten?

- a. Zeichnen des Wildes
 - b. Rückschlag der Waffe
 - c. schnelles Nachladen
 - d. Augen wegen des Mündungsfeuers schließen
-

165) Welcher Treffer verursacht immer ein blitzartiges Zusammenbrechen des beschossenen Wildes?

- a. Blattschuss
 - b. Hoher Laufschiuss
 - c. Waidwundschuss
 - d. Krellschuss
-

166) Welche Organe werden bei einem Blattschuss am ehesten verletzt?

- a. Lunge
 - b. Herz
 - c. Pansen
 - d. Leber
-

167) Was vom folgend genannten gehört zu den Pirschzeichen?

- a. Schweiß
 - b. Fährtenbruch
 - c. Schritthaar
 - d. Knochensplitter
-

168) Auf welchen Treffer deutet hellroter, blasiger Schweiß am Anschuss hin?

- a. Waidwundschuss
 - b. Leberschuss
 - c. Lungenschuss (Kammerschuss)
 - d. Wildbretschuss
-

169) Worauf deutet dunkelroter Schweiß am Anschuss hin?

- a. Äserschuss
 - b. Lungenschuss
 - c. Herzschuss
 - d. Waidwundschuss
-

170) Worauf deutet dunkel rotbrauner Schweiß am Anschuss hin (fühlt sich körnig an)?

- a. Leberschuss
 - b. Lungenschuss
 - c. Herzschuss
 - d. Waidwundschuss
-

171) Worauf deutet trübroter Schweiß am Anschuss hin (teilweise breiig)?

- a. Leberschuss
 - b. Waidwundschuss
 - c. hoher Laufschuss
 - d. Keulenschuss
-

172) Was bedeuten Knochensplinter von Röhrenknochen am Anschuss?

- a. Laufschuss
 - b. Kammerschuss
 - c. Krellschuss
 - d. Kieferschuss
-

173) Was müssen Jäger beachten, die einen Schweißhundführer bei der Nachsuche begleiten?

- a. Den Anweisungen des Hundeführers ist Folge zu leisten.
 - b. Der Begleiter geht vor dem Nachsuchengespann, um eventuell hindernde Äste zu entfernen.
 - c. Den Fangschuss vor dem Hund gibt nur der Hundeführer.
 - d. Schusswaffen werden erst bei Bedarf geladen.
-

174) Was versteht man unter "Kreisen"?

- a. das Umstellen einer Dichtung bei einer Treibjagd
 - b. Ein Jagdhund versucht eine verlorene Fährte wieder zu finden.
 - c. Bei Schnee werden die hinein- und hinausführenden Fährten am Rande einer Dichtung gezählt, um festzustellen ob Wild darin steckt.
 - d. Das Wild im Treiben verlässt die Dichtung nicht, sondern zieht im Kreis herum.
-

175) Der Jagdleiter hat auf einer Drückjagd den Kugelschuss ins Treiben auf einem Stand erlaubt; was ist vor der Schussabgabe zu beachten?

- a. Die Nachbarn sind durch Zeichen zu verständigen.
 - b. Wenn sich Personen in gefahrbringender Nähe befinden, darf in diese Richtung weder angeschlagen noch geschossen werden
 - c. Der vom Jagdleiter oder Ansteller vorgegebene Schussbereich ist einzuhalten.
 - d. Vor Anblasen des Treibens darf auf keinen Fall geschossen werden.
-

176) Wie trägt ein Durchgeschützte seine Waffe im Treiben?

- a. vollständig entladen, mit offenem Verschluss
- b. entladen mit geschlossenem Verschluss; im Magazin dürfen Patronen sein, damit die Waffe im Bedarfsfall schnell geladen werden kann.
- c. geladen und gesichert
- d. Unterhebelrepetierer mit außen liegendem Hahn oder Waffen mit Handspannersystemen können auch geladen und entspannt mitgeführt werden.

177) Welche Jagdhundrassen werden vorwiegend bei der Niederwildjagd in Feldrevieren eingesetzt?

- a. Teckel
- b. Jagdterrier
- c. Vorstehhunde
- d. Schweißhunde

178) Welche Jagdarten können zu einem hohen Jagddruck führen?

- a. häufiges Ansitzen an wenigen Äsungsflächen
- b. häufiges Pirschen im selben Revierteil
- c. wenige intensive Drückjagden
- d. zeitweise intensives Ansitzen mit längeren jagdruhigen Phasen dazwischen

179) Ein beschossener Fuchs flüchtet mit steil aufgerichteter Lunte; wie wurde er wahrscheinlich getroffen?

- a. Der Fuchs wurde gefehlt.
- b. Der Fuchs wurde von wenigen Schrotten in die Keulen getroffen.
- c. Der Fuchs ist tödlich getroffen.
- d. Der Fuchs wurde nur an der Lunte getroffen.

180) Ein Stück Rehwild schlägt nach dem Schuss mit den Hinterläufen aus und flüchtet mit krummem Rücken; auf welchen Treffer deutet das hin?

- a. Kammerschuss
- b. Keulenschuss
- c. Laufschuss
- d. Waidwundschuss

181) Was tut der Hundführer, wenn mehrere Hunde ein schwaches Stück Schwarzwild gestellt haben und festhalten?

- a. Er ruft die Hunde ab, damit er schießen kann.
- b. Er leint die Hunde an, damit das Stück vom nächsten Schützen beschossen werden kann.
- c. Er schießt, so bald er freie Sicht auf das Stück hat.
- d. Er fängt das Stück Schwarzwild mit der blanken Waffe ab.

182) In welchen Abständen soll die Tollwutimpfung beim Jagdhund erfolgen?

- a. jährlich
- b. halbjährlich
- c. monatlich
- d. vierteljährlich

183) Durch was wird die im Landesjagdgesetz geforderte jagdliche Brauchbarkeit eines Jagdhundes festgestellt?

- a. Brauchbarkeitsprüfung bei einer Vereinigung der Jägerinnen und Jäger
- b. Junghundprüfung
- c. Schweißprüfung
- d. Anlageprüfungen

184) Welche Baumarten gehören zu den so genannten Mastbaumarten?

- a. Eiche
 - b. Buche
 - c. Schwarzerle
 - d. Esche
-

185) Wann liegt eine tragbare Wilddichte vor?

- a. wenn der Jäger auf jedem Ansitz reichlich Anblick hat
 - b. wenn Verbissbelastung der Vegetation nicht zu hoch ist
 - c. wenn das Wild gesund ist
 - d. wenn starke Trophäenträger vorhanden sind
-

186) Was ist bei Kulturzäunen zu beachten?

- a. Kulturzäune sind immer wildfrei.
 - b. Bei vorhandenem Schwarzwildbestand werden Kulturzäune häufig beschädigt, was das Eindringen von anderem Schalenwild, vor allem Rehwild ermöglicht.
 - c. Kulturzäune müssen häufig kontrolliert werden damit eventuell eingedrungenes Schalenwild hinausgetrieben oder in der Jagdzeit eventuell auch erlegt werden kann.
 - d. Nicht mehr benötigte Zäune sind zu entfernen, da sie eine Gefahr für wild lebende Tiere darstellen können.
-

187) Wozu dient die Wildhege?

- a. zur Erhaltung bzw. Schaffung eines artenreichen und gesunden Wildbestandes
 - b. zur Erzielung eines möglichst hohen Wildbestandes
 - c. zur Erzielung möglichst starker Trophäen
 - d. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, dauerhaft möglichst hohe Jagdstrecken zu erzielen.
-

188) Warum sind Flintenlaufgeschosse kein vollwertiger Ersatz für den Büchschuss?

- a. Sie sind zu teuer.
 - b. Sie können Steckschüsse verursachen mit schwierigen Nachsuchen als Folge.
 - c. Die Präzision ist geringer und es sind nur relativ geringe Schussentfernungen möglich (bis höchstens 50 Meter).
 - d. Flintenlaufgeschosse sind in der Regel nicht "drallstabilisiert" und können daher wesentlich leichter abprallen oder abgelenkt werden als Büchsen- oder Kartuschengeschosse, was für die sichere Schussabgabe nachteilig ist.
-

189) In welchem Zeitraum verursachen Rehböcke am häufigsten Fegeschäden?

- a. in den Monaten Januar und Februar
 - b. von März bis Juni
 - c. in den Monaten Juli und August
 - d. in den Monaten September und Oktober
-

190) In welchem Zeitraum verursachen Rothirsche die meisten Fegeschäden?

- a. in den Monaten April und Mai
 - b. in den Monaten Mai und Juni
 - c. von Ende Juli bis in den September
 - d. in den Monaten Oktober und November
-

191) Wie hoch muss ein Kulturzaun sein, der Sonderkulturen vor Rehwild schützen soll?

- a. 1 Meter
 - b. 1,5 Meter
 - c. 2 Meter
 - d. 2,5 Meter
-

192) Wie hoch muss ein Kulturzaun sein, der Sonderkulturen vor Rotwild schützen soll?

- a. 1,2 Meter
 - b. 1,8 Meter
 - c. 2 Meter
 - d. 2,5 Meter
-

193) In welchen Fällen werden Wildschäden an forstwirtschaftlichen Grundstücken NICHT ersetzt?

- a. wenn der Schaden nicht fristgerecht angemeldet wurde
 - b. wenn die geschädigten Baumarten nicht zu den Hauptholzarten gehören und nicht besonders geschützt waren
 - c. wenn der Geschädigte Schutzmaßnahmen des Jagd Ausübungsberechtigten unwirksam gemacht hat
 - d. wenn für eine Kulturfläche keine Schutzmaßnahmen ergriffen wurden
-

194) Was sollte im Wald für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Höhlenbrütern getan werden?

- a. Stehen lassen von Bäumen mit Spechthöhlen
 - b. Aufhängen von Nistkästen o. ä.
 - c. naturnaher Waldbau (dadurch Verbesserung des Nahrungsangebots)
 - d. Kurzhalten des Baumrunders
-

195) Wie wirkt sich der naturnahe Waldbau auf die Jagd aus?

- a. Durch die unübersichtlichen Waldstrukturen wird die Jagd in absehbarer Zeit völlig unmöglich.
 - b. Eine naturnahe Waldstruktur bedeutet auf die Dauer auch geringere Wildschäden.
 - c. Die Jagdmethoden müssen auf Dauer den veränderten Verhältnissen angepasst werden.
 - d. Der Naturnahe Waldbau wirkt sich auf die Jagd nicht aus.
-

196) Welche der folgenden Jagdarten sind typische Gesellschaftsjagden?

- a. Vorstehertreiben
 - b. Baujagd
 - c. Böhmisches Streifen
 - d. Suche
-

197) Welche Vorschrift entstammt der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd"?

- a. Die Treiber müssen fest, zweckmäßig und regendicht gekleidet sein.
 - b. Zu Sicherheit der Treiber ist das Tragen besonders dicker Lederhosen und schusssicherer Westen vorgeschrieben.
 - c. Aus Sicherheitsgründen hat jede Treibergruppe mindestens ein Handy mitzuführen.
 - d. Bei Gesellschaftsjagden müssen sich alle an der Jagd unmittelbar Beteiligten deutlich von der Umgebung abheben.
-

198) Wann hat sich auf einer Treibjagd ein Schütze mit seinem/seinen Nachbar(n) zu verständigen?

- a. nach dem Einnehmen seines Standplatzes
 - b. unmittelbar vor dem Schuss
 - c. unmittelbar nach dem Schuss
 - d. beim Angehen der Treiber
-

199) Was gehört NICHT zum "Kleinen Jägerrecht"?

- a. das Herz
 - b. der Ziemer
 - c. die Lende
 - d. die Nieren.
-

200) Welche der folgenden Lautäußerungen des Wildes stammt vom Damwild?

- a. Orgeln
- b. Blasen
- c. Fiepen
- d. Rülpsen

201) Wie zeichnet ein Stück Schalenwild nach einem Krellschuss?

- a. Es zieht mit krummen Rücken im Troll ab.
- b. Es springt ab, als wäre es nicht getroffen.
- c. Es liegt zuerst schlagartig im Schuss, springt nach einiger Zeit flüchtend davon.
- d. Es bleibt stehen und zeichnet nicht.

202) Besondere Jagdarten auf den Marder sind ...

- a. Fang mit dem Eiabzugseisen.
- b. das Riegeln.
- c. das Ausneuen.
- d. die Treibjagd.

203) Welche Fallen fangen lebend und körperlich unversehrt?

- a. Eiabzugseisen
- b. Kastenfalle
- c. Betonrohrfalle
- d. Schwanenhals

204) Wann müssen gemäß der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" Hochsitze geprüft werden?

- a. nur, wenn die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft dies anordnet
- b. nur, wenn der Revierinhaber dies anordnet
- c. nur einmal im Jahr
- d. vor jeder Benutzung, mindestens jedoch einmal jährlich

205) Wann lebt Rehwild in der Regel in Sprüngen zusammen?

- a. Im Sommer
- b. während der Blattzeit
- c. während des ganzen Jahres
- d. in den Wintermonaten

206) Wie zeichnet in der Regel ein Rebhuhn, das Schrote in die Lunge bekommen hat?

- a. Es streicht über eine weitere Strecke flach ab.
- b. Es streicht mit hängenden Schwingen ab.
- c. Es "himmelt" und fällt dann verendet zur Erde.
- d. Es streicht mit hängendem Ständer ab.

207) Welche Witterungsvoraussetzungen sind für die Blattjagd besonders günstig?

- a. kalt und windig
- b. windstill und regnerisch
- c. heiß und schwül
- d. regnerisch bei leichtem Wind

208) Wie versucht der Jäger ziehendes Rot- oder Rehwild zum Verhoffen zu bringen?

- a. Durch einen Schuss in die Luft
- b. durch Anpfeifen
- c. durch Winken mit den Händen
- d. durch Betätigen des Stechers

209) Welches Merkmal unterscheidet gegen Ende des Monats Mai die führende Ricke zweifelsfrei vom Schmalreh, wenn sie ihr Kitz abgelegt hat und alleine austritt?

- a. das Alter
- b. die Größe
- c. das äußerst vorsichtige Verhalten
- d. das Gesäuge

210) Als Jagdeinrichtung werden beispielsweise bezeichnet ...

- a. Salzlecken
- b. Ansitzschirme
- c. Fuchskunstbaue
- d. natürliche Suhlen

211) Auf welche Wildarten wird keine Lockjagd ausgeübt?

- a. Kaninchen
- b. Ringeltaube
- c. Enten
- d. Fasane

212) Welches der folgenden Signale zählt NICHT zu den Jagdleitsignalen?

- a. Zum Essen
- b. Treiber in den Kessel
- c. Fuchs tot
- d. Sammeln der Jäger

213) Welche Aussage ist gemäß "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" richtig?

- a. Schusswaffen dürfen nur während der tatsächlichen Jagdausübung geladen sein.
- b. Eine gestochene Waffe ist sofort zu sichern und zu entstechen, falls der Schuss nicht abgegeben wurde.
- c. Beim Besteigen von Hochsitzen darf sich im Lauf eines Repetierers des Typs Mauser 98 wegen seiner guten Sicherung eine Patrone befinden.
- d. Beim Überwinden von Hindernissen müssen die Läufe (Patronenlager) entladen sein.

214) Was ist typisch für befahrene Dachsbaue?

- a. das Geschleif
- b. Aborte
- c. Äsungsreste (Knochen, Federn u. a.) vor der Röhre
- d. ausgeräumtes Nestmaterial in der Nähe der Hauptröhre

215) Welche der folgenden Baumarten zählen NICHT zu den so genannten "bruchgerechten"?

- a. Bergahorn
- b. Buche
- c. Erle
- d. Tanne

216) Wie sollte Schalenwild im Idealfall die Kugel angetragen werden?

- a. breit stehend mit gesenktem Haupt
- b. spitz von vorn auf den Stich
- c. breit stehend mit erhobenem Haupt
- d. seitlich auf den Träger

217) Welche der folgenden Jagdarten sind für die Fuchsbejagung besonders geeignet?

- a. die Hüttenjagd
 - b. die Baujagd
 - c. das Ausneuen
 - d. die Drück- oder Riegeljagd
-

218) Nennen Sie die Jagdart, die nur auf Wildkaninchen ausgeübt werden kann:

- a. Baujagd
 - b. Frettieren
 - c. Buschieren
 - d. Stöberjagd
-

219) Welche der folgenden Lautäußerungen gehören NICHT zum Rehwild?

- a. Schrecken
 - b. Mahnen
 - c. Fiepen
 - d. Röhren
-

220) Welches der nachfolgend genannten Pirschzeichen können Sie am Anschluss eines Stück Rotwildes NICHT finden?

- a. Leberstücke
 - b. Dunen
 - c. Wolle
 - d. Schnitthaar
-

221) Wie viel Quadratmeter hat ein Hektar?

- a. 10.000 Quadratmeter
 - b. 7.500 Quadratmeter
 - c. 5.000 Quadratmeter
 - d. 2.500 Quadratmeter
-

222) Was versteht der Jäger unter dem Begriff "Beizjagd"?

- a. Jagd mit gebeizten Pfeilen
 - b. Jagd während der Brunftzeit
 - c. Jagd mit gezähmten Greifvögeln
 - d. Ausklang der Jagd in der Gastwirtschaft
-

223) Welche benutzbare Bodenfläche eines Zwingers muss einem Hund mit einer Widerristhöhe von bis zu 50 cm Höhe mindestens zur Verfügung stehen?

- a. 4 Quadratmeter
 - b. 6 Quadratmeter
 - c. 10 Quadratmeter
 - d. 12 Quadratmeter
-

224) Eine schwerwiegende Wesensschwäche des Jagdhundes liegt vor ...

- a. bei Handscheue
 - b. der Anlage zum Streunen
 - c. bei Schussscheue
 - d. beim Knautschen
-

225) Welche Lautäußerung des Jagdhundes ist unerwünscht?

- a. Waidlaut
 - b. Spurlaut
 - c. Sichtlaut
 - d. Standlaut
-

226) Wie bringt der Jäger Federwild, das sich vor dem vorstehenden Hund drückt, zum Aufstehen?

- a. mit dem Kommando "Such voran!"
 - b. mit dem Kommando "Fass-Apport!"
 - c. durch einen Schrotschuss in die Luft
 - d. durch so genanntes "Heraustreten" des Wildes
-

227) In welchem Alter erfolgt zweckmäßigerweise die erste Mehrfachimpfung der Hundewelpen gegen die wichtigsten Hundekrankheiten?

- a. in den ersten 8 Tagen
 - b. nach 14 Tagen
 - c. im Alter von 7-10 Wochen
 - d. nach einem halben Jahr
-

228) Wann ist ein Jagdhund spurlaut?

- a. wenn er Wild erblickt und Laut gibt
 - b. wenn er Wild, das er eräugt hat, laut verfolgt
 - c. wenn er eine Spur oder Fährte aufgenommen hat, diese verfolgt und Laut gibt, ohne das Wild zu eräugen
 - d. wenn er Laut gibt, ohne Wild eräugt oder Witterung aufgenommen zu haben
-

229) An welchen der folgenden Wildarten kann ein Deutsch Drahthaar, der als "Bringselverweiser" ausgebildet ist, seine Arbeit nachweisen?

- a. Rotwild
 - b. Fasan
 - c. Dachs
 - d. Überläufer
-

230) Ein "Blender" ist ein Jagdhund, der

- a. Nur an eben ausgesetztem Wild vorsteht
 - b. nur an der Feldleine vorsteht
 - c. am fest in der Sasse liegenden Hasen vorbeiläuft
 - d. vorsteht, ohne das Wild vorhanden ist
-

231) Für welche beiden Arbeiten sind die Teckel besonders gut geeignet?

- a. für Schweiß- und Bauarbeit
 - b. für Stöber- und Wasserarbeit
 - c. für Buschieren und Stöbern
 - d. für Bau und Feldarbeit
-

232) Was gehört NICHT zur Grundausbildung des Jagdhundes, auch Stubendressur genannt?

- a. Kommen auf Befehl
 - b. Folgen bei Fuß
 - c. Stubenreinheit
 - d. Apportieren von Haarnutzwild
-

233) Wie lang ist die Schweißfährte bei der Brauchbarkeitsprüfung mindestens?

- a. 150 Meter
- b. 400 Meter
- c. 500 Meter
- d. 800 Meter

234) Wann oder wo wird ein Schweißhund auf der Fährte eines krank geschossenen Stückes Hochwild geschnallt?

- a. am Anschuss
- b. 1/2 Stunde nach dem Schuss
- c. 1 Stunde nach dem Schuss
- d. am warmen Wundbett

235) Welche der genannten Hilfsmittel werden bei der Schweißarbeit verwendet?

- a. Führerleine
- b. breites Halsband mit Wirbel
- c. Stachelhalsband
- d. Schweißriemen

236) Zu welcher Gruppe von Jagdhunden gehört die Brandlbracke?

- a. Vorstehhunde
- b. Erdhunde
- c. Apportierhunde
- d. Laufhunde

237) Wer ist in Rheinland-Pfalz nach dem Landesjagdgesetz zum Wildschadenersatz in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk grundsätzlich verpflichtet?

- a. die Jagdhaftpflichtversicherung
- b. die Jagdgenossenschaft
- c. der Jagdausübungsberechtigte
- d. die Hegegemeinschaft

238) Welches Wild kann laut Landesjagdgesetz ersatzpflichtigen Wildschaden verursachen?

- a. Damwild
- b. Kaninchen
- c. Habicht
- d. Birkhuhn

239) Ist der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte eines Grundstückes berechtigt, zur Verhütung von Wildschäden das Wild von den Grundstücken abzuhalten oder zu verscheuchen?

- a. Da nach dem Bundesnaturschutzgesetz die Pflanzen- und Tierwelt zu schützen und zu pflegen ist, darf das Wild nicht von den Grundstücken abgehalten oder verscheucht werden.
- b. Wenn der Jagdpächter den Ersatz des Wildschadens ganz übernommen hat, darf der Eigentümer oder der Nutzungsberechtigte eines Grundstückes das Wild nicht von den Grundstücken verscheuchen oder abhalten.
- c. Die Grundstücke, die einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk angegliedert sind, müssen jederzeit uneingeschränkt für das Wild zugänglich sein.
- d. Der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte eines Grundstückes ist berechtigt, das Wild zur Vermeidung von Wildschäden von den Grundstücken abzuhalten oder zu verscheuchen.

240) Welche Wildart kann erhebliche Schäden an Grünlandflächen verursachen?

- a. Rehwild
 - b. Rotwild
 - c. Schwarzwild
 - d. Damwild
-

241) Wie ist die Erstattung von Wildschäden an Grundflächen, auf denen die Jagd ruht oder dauernd nicht ausgeübt werden darf, geregelt?

- a. Der Jagdpächter hat den Wildschaden zu ersetzen
 - b. Die Gemeinde, in deren Gebiet das geschädigte Grundstück liegt, ist zum Ersatz des Wildschadens verpflichtet.
 - c. Die Hegegemeinschaft als Zusammenschluss der Jagdausübungsberechtigten mehrerer zusammenhängender Jagdbezirke ist zum Ersatz des Wildschadens verpflichtet.
 - d. Der Wildschaden an diesen Grundstücken wird nicht erstattet.
-

242) Auf welchen Feldern ist die Ausübung der Treibjagd nach § 42 Abs. 1 des Landesjagdgesetzes verboten?

- a. auf Feldern, die mit ausgereiften Hackfrüchten bestanden sind
 - b. auf Feldern, die mit reifender Halm- oder Samenfrucht oder mit Tabak bestanden sind
 - c. auf Feldern, die mit überwinternder Halm- oder Samenfrucht bestanden sind
 - d. auf Feldern, die mit Sonderkulturen bestanden sind
-

243) Welcher der nachfolgend genannten Schadensfälle ist ein Jagdschaden?

- a. das Fegen des Rehbockes an Forstpflanzen
 - b. das Schälen des Rotwildes im Bestand
 - c. das Brechen der Sauen im Kartoffelacker
 - d. das Befahren bestellter Äcker durch den Jagdausübungsberechtigten
-

244) Welcher nachfolgend genannte Wildschaden kann in einem Fichtenstangenholz beachtliche wirtschaftliche Ausmaße annehmen?

- a. Fegeschäden durch den Rehbock
 - b. Fraßschäden durch das Schwarzwild
 - c. Schältschäden des Rotwildes
 - d. Verbisschäden durch den Hasen
-

245) Welche Düngemittel zählen zu den organischen?

- a. Kalkstickstoff
 - b. Kompost
 - c. Stallmist
 - d. Jauche
-

246) Welche Kulturpflanzen zählen zu den Hackfrüchten?

- a. Kartoffel
 - b. Zuckerrübe
 - c. Raps
 - d. Lupine
-

247) Welche Bestandteile des Bodens bezeichnet man als Humus?

- a. die Mineralien
 - b. die Nährstoffe
 - c. die Spurenelemente
 - d. die organischen Substanzen
-

248) Welche Pflanze zeigt sauren Boden an?

- a. Brennnessel
 - b. Kornblume
 - c. Mohn
 - d. Heidekraut
-

249) Welche Funktion haben Hecken?

- a. Hecken gliedern die Landschaft.
 - b. Hecken brechen den Wind und hemmen daher die Winderosion.
 - c. Hecken halten am Hang den Boden fest und mindern die Wassererosion.
 - d. Hecken stellen einen Lebensraum für viele Singvogelarten dar.
-

250) Welche der nachfolgend genannten Kulturpflanzen sind für den Zwischenfruchtanbau besonders geeignet?

- a. Ölrettich
 - b. Senf
 - c. Weizen
 - d. Winterraps
-

251) Welcher Dünger wird zur Reduzierung der Bodensäure eingesetzt?

- a. Stickstoff
 - b. Phosphor
 - c. Kali
 - d. Kalk
-

252) Welche Baumart ist auf flachgründigen Standorten besonders windwurfgefährdet?

- a. Eiche
 - b. Fichte
 - c. Hainbuche
 - d. Ahorn
-

253) In welchem Teil eines Baumes wird aus Kohlendioxid und Wasser unter Einfluss des Sonnenlichtes Fruchtzucker gebildet und Sauerstoff freigesetzt?

- a. im Kambium; das ist die Schicht zwischen Stamm und Borke
 - b. in den der Sonne zugewandten Ästen
 - c. im Holz des Stammes
 - d. in den grünen Nadeln und Blättern eines Baumes
-

254) Welche Baumarten reagieren bei Verletzung mit Harzaustritt?

- a. Erle
 - b. Kiefer
 - c. Douglasie
 - d. Fichte
-

255) Welche Baumarten wurden um 1900 durch den Menschen nach Mitteleuropa eingeführt?

- a. Roteiche
 - b. Zirbelkiefer
 - c. Schwarzerle
 - d. Douglasie
-

256) Welcher Nadelbaum wirft im Winter alle Nadeln ab?

- a. Douglasie
 - b. Eibe
 - c. Föhre
 - d. Lärche
-

257) Welche der nachfolgend genannten Baumarten gilt als Pionierpflanze?

- a. Birke
 - b. Tanne
 - c. Eiche
 - d. Ulme
-

258) Welche der nachfolgend genannten Baumarten haben einen vitalen Stockausschlag?

- a. Eiche
 - b. Kiefer
 - c. Weide
 - d. Pappel
-

259) Welche der nachfolgend genannten Zielsetzungen entsprechen der naturnahen Waldwirtschaft?

- a. Natürliche Verjüngung
 - b. standortgerechte Holzarten
 - c. altersklassengemischte Bestände
 - d. einschichtige, gleichaltrige Bestände
-

260) Welche Baumarten zählen zu den typischen Lichtholzarten?

- a. Hainbuche
 - b. Eiche
 - c. Birke
 - d. Kiefer
-

261) Wie nennt der Jäger das Haarkleid des Dachses?

- a. Pelz
 - b. Schwarte
 - c. Balg
 - d. Decke
-

262) Welche Bezeichnungen sind mit Bezug auf den Fuchs zutreffend?

- a. Decke
 - b. Balg
 - c. Lunte
 - d. Branten
-

263) Manche Klappmesser haben neben der feststellbaren Klinge noch eine gebogene Klinge, die am vorderen Ende verdickt und stumpf ist. Wie bezeichnet man diese Klinge?

- a. Zerwirkklinge
 - b. Abnick-Klinge
 - c. Ausbeinklinge
 - d. Aufbruchklinge
-

264) Welche zwingende Vorschrift enthält die "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" über das Schießen mit Kugeln oder Flintenlaufgeschossen in das Treiben hinein?

- a. Jeder Schütz ist für seinen Schuss selbst verantwortlich und darf daher nach eigenem Ermessen in das Treiben schießen.
 - b. Die Schützen dürfen nur in das Treiben schießen, wenn der Jagdleiter dies ausnahmsweise erlaubt hat.
 - c. Das Schiessen in das Treiben ist ausnahmslos verboten.
 - d. Wenn die Treiber vorbei sind, darf der Schütze in das Treiben schießen.
-

265) Welche Aussage ist gemäß "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" FALSCH?

- a. Vor dem Besteigen eines Hochsitzes ist der Lauf eines Repetierers zu entladen.
 - b. Vor dem Verlassen eines Hochsitzes ist der Lauf eines Repetierers zu entladen.
 - c. Vor dem Überschreiten von Hindernissen ist der Lauf eines Repetierers zu entladen.
 - d. Im Fahrzeug ist die Waffe sicher und braucht daher nicht entladen zu sein.
-

266) Nach der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" müssen Waffen funktionssicher sein und dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Welche Aussage ist in Bezug auf diese Regelung zutreffend?

- a. Eine bestimmungsgemäße Verwendung ist auch das Erschlagen des Wildes mit der ungeladenen Waffe, wenn kein geeignetes Werkzeug zur Hand ist.
 - b. Eine bestimmungsgemäße Verwendung einer Waffe ist auch dann gegeben, wenn sie zum Niederhalten von Zäunen während des Übersteigens benutzt wird.
 - c. Feucht gewordene Munition muss vor der Benutzung getrocknet werden.
 - d. Flintenlaufgeschosspatronen müssen so mitgeführt werden, dass Verwechslungen mit Schrotpatronen ausgeschlossen sind.
-